Elizabeth Rigby

Worum es geht

Elizabeth Rigby (1809-1893) war während der Partnerschaft Hills mit Adamson eng mit ihnen verbunden und wurde einige Male von den beiden fotografiert. Sie trat als Kritikerin und Essayistin hervor und heiratete den Maler Sir Charles Lock Eastlake (1793-1865). Für die »Quarterly Review« schrieb sie regelmäßig und im März 1846 wurde dort eine sehr wohlwollende Kritik von ihr zu den Kalotypien (fotografische Technik) von Hill und Adamson publiziert. Als Argument für die Fotografie nannte sie Wahrhaftigkeit und Ehrlichkeit, verwies dabei auf den Erfinder der Kalotypie William Henry Fox Talbot (1800-1877, Inv. Nr. F 1989/88) und attackierte die zeitgenössische deutsche Malerei. Den Status der fotografischen Technik stellte sie mit dem der Zeichnung gleich.

Titel	Elizabeth Rigby
Inventarnummer	F 1989/40
Medium	Fotografie
Personen	David Octavius Hill (Künstler / Künstlerin): * 20. Mai 1802 Perth (Tayside) – † 17. Mai 1870 Newington Lodge (Edinburgh, Lothian) / Elizabeth Rigby Eastlake (Person (Ikonographie)) / Robert Adamson (Künstler / Künstlerin): * 26. Apr. 1821 Burnside (Fife) – † 18. Jan. 1848 St. Andrews (Fife)
Datierung	um 1845
Technik	Calotypie
Material	Papier
Maße	Höhe: 20,80cm(Foto) / Breite: 15,20cm(Foto)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	Inventarisiert
Sammlungsbereich	Fotografie
Standort	Depot

Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1989, Sammlung Rolf Mayer

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite